

Veranstaltungen

Online: 01.02.2022
Betrieb und Instandhaltung von Fernwärmeverteilanlagen

Online: 03.02.2022
Neue AVBFernwärmeV: Was bedeutet dies für Fernwärmeverträge?

16.-17.02.2022
Befähigte Personen: Fernwärme-Stationen (mit Abschlussprüfung) in Kassel

Online: 16.-17.03.2022
Arbeitssicherheit bei Planung, Bau und Betrieb von Wärmeverteilungsanlagen

16.-18.03.2022
Fernwärme-Kundenanlagen für Experten in Deidesheim

25.-26.04.2022
Inspektion und Bewertung von Schachtbauwerken in Weimar

10.-11.05.2022
Vermeidung von Korrosion in Fernwärmenetzen, Teil 2 in Augsburg

AGFW INFOTAG

„Klimaziele 2030/2045 erreichen - geht nur mit Fernwärme“

25. + 26.01.2022 | ONLINE

fachtage
 30.-31.03.2022
 KONGRESSPALAST KASSEL
fernwärme

www.fachtage-fernwaerme.de

Weitere Informationen unter:
www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?
 Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
 Tel.: +49 69 6304-417
 t.limoni@agfw.de



AGFW Hauptbericht 2020

Der ausführliche Hauptbericht steht unseren Mitgliedern ab sofort kostenfrei auf der AGFW-Homepage zum [Download](#) zur Verfügung. Nichtmitglieder können an gleicher Stelle die öffentliche Version des Hauptberichts erhalten.

Die Ergebnisse im Überblick

Der Hauptbericht für das Jahr 2020 steht einmal mehr ganz im Zeichen der Corona Pandemie. Sie hatte einerseits Auswirkungen auf die Umsetzung von Netzaus- und Umbauprojekten sowie auf die Erhebung der Daten für den vorliegenden Hauptbericht, aber auch auf die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Wärmenetzbetreiber. Letzteres führte zu einigen signifikanten Veränderungen beim Einsatz eigenbetriebener Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen. So sank die in eigenbetriebenen Anlagen eingesetzte Menge von Braun- und Steinkohle im Vergleich zum Vorjahr um rund 18 %. Währenddessen stieg beispielsweise die aus TAB- Anlagen bereitgestellte Wärme um rund 21 % und die aus brennstofffreien Wärmeerzeugungsanlagen wie Solarthermie- und Geothermieanlagen gelieferte Wärmemenge um ca. 66 % gegenüber dem Jahr 2019. Damit einher ging ein Rückgang der spezifischen CO₂-Emissionen um rund 5,4 %.

Teilnahme

Am Hauptbericht 2020 beteiligten sich trotz der weiterhin schwierigen Arbeitsumstände im ersten Halbjahr 196 Fernwärmerversorgungsunternehmen. Gegenüber dem letzten Jahr sind rund 19 MW Anschlusswert hinzugekommen und ca. 1,49 GW abgegangen.

Fernwärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung in eigenen Anlagen und durch Fremdbezug lag bei 253.821 TJ. Gegenüber dem Vorjahr (266.591 TJ) ist dieser Wert um 4,8 % gesunken. Dieser Rückgang ist auf Veränderungen des Teilnehmerkreises zurückzuführen.

Die Wärmeengpassleistung in eigenen Anlagen betrug im Erhebungsjahr 2020 37.345 MW. Davon entfielen 19.080 MW (51 %) auf KWK-Anlagen.

Die in diesen Anlagen erzeugte Wärme stammte zu 81 % aus Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung und zu 19 % aus Heizwerken.

Für die Strom- und Wärmeerzeugung in Heiz-

kraftwerken einschließlich des Fremdbezuges wurde eine Brennstoffenergie von 407,1 PJ eingesetzt. Die wichtigsten Energieträger waren weiterhin Erdgas mit einem Anteil von 50 %. Der Anteil der erneuerbaren Brennstoffe lag inklusive Müll bei rund 20 %. Insgesamt betrug die verwendete Brennstoffenergie (HKW und HW) 459,9 PJ. Die genutzte Brennstoffenergie ist gegenüber dem Vorjahr (468,8 PJ) um 1,9 % gesunken.

Die CO₂-Emissionen der KWK-Strom- und Wärmeerzeugung sowie der Heizwerke; jeweils einschließlich des Fremdbezuges; betragen zusammen 23 Mio. t CO₂. Die CO₂-Emissionen sind gegenüber dem Vorjahr (25,5 Mio. t CO₂) damit um ca. 9,9 % zurückgegangen.

Fernwärmeverteilung

Die beteiligten Unternehmen meldeten im Jahr 2020 1.160 Wassernetze und 36 Dampfnetze.

Die Wärmenetzeinspeisung in die Wassernetze betrug 250.355 TJ, die der Dampfnetze 26.383 TJ. Die Netzverluste blieben im Durchschnitt mit 13 % nahezu konstant. Die mittlere Netzlänge bei den Wassernetzen lag bei 17,8 km/Netz und bei den Dampfnetzen bei 15,1 km/Netz. Der mittlere Anschlusswert der Wassernetze betrug 135 kW/Hausübergabestation und bei den Dampfnetzen 495 kW/Hausübergabestation.

Anschluss- und Kundenanlagen

Der gemeldete Anschlusswert betrug insgesamt 49.822 MW. Die Trassenlänge betrug insgesamt 21.236 km. Die Anzahl der gemeldeten Hausübergabestationen belief sich auf insgesamt 357.925, davon entfielen 351.055 Hausübergabestationen auf Wassernetze und 6.870 auf Dampfnetze.

Kälteversorgung

Für die insgesamt 33 Kältenetze wurde bei einer angeschlossenen Kälteleistung von 229 MW für das Jahr 2020 eine Kälteabgabe von 587 TJ gemeldet. Die Länge der gemeldeten Kältenetze ist gegenüber dem Vorjahr um mehr als 70 % gestiegen und belief sich auf 131 km, die Anzahl der Kälteübergabestationen lag bei 451.

Johannes Dornberger
 Tel.: +49 69 6304-212
 E-Mail: j.dornberger@agfw.de



Kommission veröffentlicht neue Beihilfeleitlinien für den Energiesektor

Die Europäische Kommission hat am 21. Dezember die neuen Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen (KUEBLL) veröffentlicht. Als selbst gesetztes Binnenrecht der Kommission dienen die Leitlinien als wichtiges Instrument zur Verbesserung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit europäischer Beihilfeverfahren.

Die nun veröffentlichten Leitlinien unterscheiden sich teils erheblich von dem im Sommer veröffentlichten Ursprungsentwurf. Dabei konnte der AGFW noch wichtige Anpassungen für die Branche erreichen. So wurden beispielsweise die Vorschriften zu den Förderkriterien für den Ausbau von Wärmenetzen deutlich entschlackt und die grundsätzliche Förderbarkeit von Müllverbrennungsanlagen im Sinne des Klima- und Umweltschutzes ausdrücklich unterstrichen.

Ebenso wurden die Schwellenwerte für Ausschreibungsverfahren von ursprünglich 400 kW auf 1 MW angehoben.

Die formelle Annahme der neu gefassten „KUEBLL“ wird noch im Januar durch die Kommission erfolgen. Danach sind sie unmittelbar anwendbar und werden die vorherigen „UEBELL“-Leitlinien der Kommission, die zum Ende des Jahres 2021 ausgelaufen waren, ablösen.

Die neuen Leitlinien können Sie [hier](#) abrufen.

Sören Damm LL.M.
Tel.: +49 69 6304-219
E-Mail: s.damm@agfw.de



Abschlussbericht der Sektoruntersuchung „Fernwärmemarkt Hessen“: kein überhöhtes Gesamtpreisniveau feststellbar

Die Sektoruntersuchung Fernwärme der Landeskartellbehörde (LKartB) Hessen ist mit einem erfreulichen Ergebnis für die Branche zu Ende gegangen:

1. Die Behörde konnte **kein überhöhtes Gesamtpreisniveau** in Hessen feststellen.
1. Wie auch das BKartA hat die Hessische Landeskartellbehörde die Fernwärmesysteme in vier Netz-Größenklassen eingeteilt (Kleinstnetze < 1 km Länge; Kleinnetze ab 1 km bis < 10 km Länge; Mittelnetze ab 10 km bis < 100 km Länge; Großnetze ab 100 km Länge) und anhand von Versorgungsdichte und Erzeugungssituation (Brennstoffe, Erzeugungstechnologie usw.) verglichen. Dabei konnte die Behörde **keine eindeutigen Zusammenhänge und Abhängigkeiten von bestimmten strukturellen Gegebenheiten** (Versorgungsdichte, Netzlänge, Zahl der Hausanschlüsse, Absatzmenge) und Erlöshöhe aus der Versorgung mit Fernwärme feststellen. Die Behörde kommt daher zu dem richtigen Ergebnis, dass die Einflussfaktoren für die Höhe der Erlöse sehr vielfältig sein können. Das deckt sich mit der These des AGFW, dass kein Fernwärmesystem dem anderen gleicht.

Die Ergebnisse dieser Sektoruntersuchung durch die Hessische LKartB sowie die Bewertung der Wettbewerbssituation im Bereich der Fernwärmeversorgung decken sich im Wesentlichen mit den Auswertungen des Bundeskartellamts und anderer Landeskartellbehörden, die bereits Sektoruntersuchungen im Bereich der Fernwärmeversorgung durchgeführt haben.

Der 28-seitige Bericht enthält im Einzelnen interessante Detailinformationen über die hessische Fernwärmelandschaft. Die LKartB hat auf Grundlage der abgefragten Daten die Strukturen der Fernwärmeversorgung in Hessen ermittelt und die Angaben der Versorgungsunternehmen zu den allgemeinen Strukturdaten wie Netzlänge, Abnehmerstruktur, Versorgungsdichte, Erzeugungsanlagen, eingesetzten Energieträgern und Kostenstrukturen ausgewertet. Dabei hat sich die Behörde mit verschiedenen Publikationen des AGFW (AGFW-Preisvergleiche, Fachliteratur) auseinandergesetzt.

Ass. iur. Hanh Mai
Tel.: +49 69 6304-281
E-Mail: h.mai@agfw.de



fachtage 
30.-31.03.2022
KONGRESSPALAIS KASSEL **fernwärme**
www.ftfw2022.de [#ftfw2022](https://twitter.com/ftfw2022)